

## NEWSLETTER “SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Vertreter von OSEC und SEC

Mitglied der Dachorganisation SwissCham

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

[www.swissbalticchamber.com](http://www.swissbalticchamber.com), e-mail: [swisschamber@sbcc.ee](mailto:swisschamber@sbcc.ee)

Gonsiori 34, 10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

9 Seiten Datum: 04.10.2013

### ESTLAND

#### Estlands Aussenminister sprach mit seinem russischen Amtskollegen über das Grenzabkommen



Estlands Aussenminister *Urmäs Paet* sprach am 28. September während der in New York stattgefundenen UNO Generalversammlung mit seinem russischen Amtskollegen *Sergey Lavrov* über den aktuellen Stand des estnisch-russischen Grenzabkommens. Ein genaues Datum der Unterzeichnung wurde noch nicht fixiert. Die russische Seite warte heute noch auf die Zustimmung von *Präsident Putin*, wonach Einzelheiten der endgültigen Signierung vereinbart werden können.

Ein von estnischen Medien erwähnter möglicher Zeitpunkt wäre nach den am 23. Oktober bevorstehenden Munizipalwahlen Ende Oktober oder im November. Russlands Regierung bewilligte vor einigen Wochen den Grenzvertrag in seiner letzten, in diesem Jahr von beiden Staaten vereinbarten Fassung. Estlands Regierung bewilligte den Grenzvertrag bereits im Mai. Es ist nicht auszuschliessen, dass das Abkommen von den beiden Aussenministern Urmäs Paet und Sergey Lavrov im estnischen Pärnu unterzeichnet wird.

Nach dem Inkrafttreten des Abkommens können Arbeiten an Korrekturen der Grenzlinie beginnen.

#### Estnische LHV beantragte den Kauf der Snoras Lizingas

Die estnische Finanzgruppe *LHV* hat bei der litauischen Nationalbank einen Antrag für den Erwerb der Beteiligung an der *Litauischen Finasta Bank* eingereicht. Laut Informationen aus der litauischen Bank werde man zuerst die LHV als potentiellen Teilhaber auswerten, wonach *Due Diligence* und genauere Verhandlungen über den Kaufpreis und die Bedingungen folgen. Die Frist zur Überprüfung der durch die LHV eingereichten Unterlagen ist der 18. Dezember. Anfang August kaufte das aus der LHV und der RAZFin bestehende Konsortium die der ruinierten *Snoras Bank* gehörende Abteilung für Leasingfinanzierung *Snoro Lizingas*.

Bereits vor einigen Monaten hat die estnische Firma *Eurest Capital* den Kauf der Snoras beantragt, was im Juli durch die *Litauische Nationalbank* allerdings nicht bewilligt wurde.

#### Tallinn möchte ab Mitte Oktober seinen Bürgern freie Bahnfahrt gewähren



Die Tallinner Stadtverwaltung schlägt vor, den Umfang der am 1. Januar 2013 in Kraft getretenen Regelung über den kostenlosen öffentlichen Transport zu erweitern, so dass

auch Bahnfahrt für die Bewohner der Hauptstadt im Tallinner Verkehrsbereich ab Mitte Oktober gratis ist. Die Änderung sieht vor, dass die Stadt Tallinn dem Bahnunternehmen *Elektriraudtee* (Eisenbahn) für kostenlose Fahrten jährlich eine Kompensation von 375000 EUR zahlt.

Die Fahrt mit Bussen, Trolleybussen und Strassenbahnen ist für die Bewohner der Stadt Tallinn seit Anfang 2013 kostenlos, vorausgesetzt, dass die Passagiere eine am Anfang des Jahres eingeführte Chip-Karte (elektronische Fahrkarte) und ihren Personalausweis dabei haben.

## **Estlands Landwirtschaftsminister präsentierte den neuen Entwicklungsplan**



Estlands Landwirtschaftsminister *Helir-Valdor* Seeder präsentierte in der vergangenen Woche dem Parlament den neuen Entwicklungsplan der Landregionen. Der Entwicklungsplan bildet die Grundlage für ein Investitionsprogramm, das in den kommenden sieben Jahren 900 Mio. EUR in die Entwicklung der ländlichen Regionen kanalisiert. Mehr als die Hälfte der 900 Mio. sollen in Umweltprogramme und zur Förderung der

Konkurrenzfähigkeit investiert werden. "Die Investitionstätigkeit, Produktivität und Konkurrenzfähigkeit unserer Produzenten sind im Vergleich zum EU Durchschnitt niedrig und die Altersstruktur des Sektors nicht nachhaltig", sagte der Minister.

Der Entwicklungsplan sei auf fünf Bereiche fokussiert: Umwelt (35% der Budgetmassnahmen), Konkurrenzfähigkeit der Bauern (28%), Geschäftstätigkeit und Initiativen in ländlichen Regionen (18%), Lebensmittelketten (11%) und Forschung (4%).

## **Im Baltikum leben 185 Superreiche**



In Estland leben 40 Superreiche, deren Vermögen insgesamt 4 Mrd USD (3 Mrd EUR) betragen soll. Allerdings ist das Vermögen der estnischen Millionäre im Vergleich zum letzten Jahr um 1/5 gesunken. Laut Angaben des durch das Institut "Wealth-X" und der Schweizer UBS verfassten Berichtes, leben in Estland heute 40 Personen, deren Nettovermögen höher als (Vermögen minus Verpflichtungen) mindestens 30 Mio USD (23 Mio EUR) ist. Ähnlich zu diesem Jahr

lebten auch im letzten Jahr in Estland 40 Millionäre, deren Vermögen allerdings damals deutlich höher - 5 Mrd USD (3,7 Mrd EUR) lag.

Nach Angaben des erwähnten Berichtes leben in Lettland 65 Millionäre, deren Nettovermögen 8 Mrd USD beträgt. Das Nettovermögen der in Litauen lebenden 80 Millionäre beträgt 9 Mrd USD. Zum Vergleich: In Finnland leben 405 Millionäre, deren Vermögen 45 Mrd USD beträgt.

## **Estnischer Wohnungsmarkt auf dem Vorjahrsniveau**

Die nach gewichteter Durchschnittsmethode berechneten Quadratmeterpreise von Wohnungen sind im September um 1.6% gestiegen. Die Marktkonjunktur liegt allerdings nach wie vor auf dem Stand des letzten Jahres. Die durchschnittlichen Wohnungspreise in den 17 grösseren Städten und Ortschaften Estlands liegen bei 970 EUR/m<sup>2</sup>. Im August lag der Durchschnittspreis noch bei 954 EUR/m<sup>2</sup>. Im August wurden in Estland insgesamt 1130 Kaufabschlüsse getätigt, im September lag die Zahl bei 1106.

## Schweizer Abend im Haus der "Brotherhood of Blackheads Tallinn"



von Franziska Rahmel Generalsekretariat 13156Berlin Siegfriedstraße  
Tel:390049(0)1743195907

Die Entscheidung für den 14. Europäischen Kongress der EDE (European Association for Directors and Providers of Long-Term Care Services for the Elderly) im September 2015 ist auf Montreux im Canton Vaud gefallen. In guter Tradition findet die Werbung für den folgenden Kongress im Rahmen des Abendprogramms des laufenden Kongresses statt. So sind etwa 300 Direktorinnen von Langzeitpflegeeinrichtungen aus den 20 Mitgliedsländern und aus 27 Nationalverbänden der Einladung der Schweizer Kollegen gefolgt.

ARODEMS (association romande et tessinoise des directeurs d'établissements médico-sociaux) der Heimleiter-Verband der den Französischen und Italienischen Sprachraum der Schweiz mit über 200 Mitgliedern repräsentiert, hatte die Kollegen zu Wein aus der Gegend von Lauvaux und anderen Schweizer Spezialitäten eingeladen, ebenso gehörten vier Alphornisten dazu, die neben einem Imagefilm über die Region für den passenden heimatlichen Rahmen sorgten. So bestätigt auch von Johnny Janssonens, Konsul der Schweizer Botschaft in Riga, der für den Abend in diesen historischen Ort in der Altstadt eingeladen war.

Vom 26. bis 28. September 2013 hielt die EDE in der Technischen Universität Tallinns ihren 13. Kongress mit dem Titel "LET'S NETWORK OUR CARE - Technologie in der Pflege - Möglichkeiten und Grenzen" ab. Der im April 1989 gegründete Dachverband EDE brachte über 350 Teilnehmer und ihre Partner nach Tallinn und in die Region, daher freute man sich als ehrenamtliche Organisation über die Unterstützung des estnischen Sozialministeriums (Sotsiaalministeerium) und des EU Regional Development Fund. Diesen wertvollen Kontakt ermöglichte der Estnische Heimleiterverband ESJN (EESTI SOTSIAALASUTUSTE JUHTIDE NÕUKODA) ebenfalls Mitglied der EDE.

Eine der wichtigsten Aufgaben der E.D.E. ist der Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen ihren Mitgliedern. Hieraus resultiert gegenseitiges Lernen. Und: Als Fachleute wollen sie die Qualität der Pflege und Betreuung verbessern. Dazu ist es wichtig und sinnvoll, auch über den „nationalen Tellerrand“ zu schauen. Gemeinsame Ausbildungsstandards, Möglichkeiten gegenseitiger Hospitation, Kongresse und Tagungen fördern die Professionalität der Heimleitertätigkeit nachhaltig sowie das Verständnis für unterschiedliche Versorgungs- und Betreuungsformen.

## LETTLAND

### Atea verspricht 600 neue Arbeitsstellen



Die skandinavische *IT Firma Atea* teilte in der vergangenen Woche mit, dass sie in den kommenden Jahren 14 Mio. EUR investieren werde um ihr in Riga befindliches *Service Zentrum* weiter auszubauen. Die Mitarbeiterzahl der Atea in Lettland ist in den letzten sieben Jahren von 80 auf 220 gewachsen. In diesem Jahr plane die Firma laut Vizepräsident *Peter Trans* bis zu 200 neue Spezialisten anzustellen und bis 2015 in Lettland 600 neue Stellen zu gründen. Der Leiter der *Atea Estland Toomas Mõttus* sagte, dass auch litauische und estnische Spezialisten mit erforderlichen Qualifikationen in Riga willkommen seien. Heute sei das Rigaer Büro hauptsächlich auf die *Server- und Softwarewartung* konzentriert.

Atea verfügt heute in Norwegen, Dänemark, Schweden, Finnland, Norwegen und den baltischen Ländern mehr als 6300 Mitarbeiter.

### Baltische AKW Pläne

Die litauische Zeitung "*Verslo Žinios*" schrieb in der vergangenen Woche, dass Estland und Litauen auf Vorschläge der Experten warten, die die Wirtschaftlichkeit des *geplanten Visaginas Atomkraftwerkes* begründen. "Kein Standpunkt ist ausgeschlossen. Es kann durchaus entschieden werden, dass das *AKW* zu teuer ist und dann müssen wir nach alternativen Möglichkeiten zur Energieproduktion suchen. Das *AKW* kann langfristig auch rentabel sein. Auch Kompromissvorschläge sind nicht ausgeschlossen", sagte Vizekanzler für energiefragen am estnischen Wirtschaftsministerium *Ando Leppiman*. Lettlands *Wirtschaftsminister Daniels Pavluts* sagte, dass Lettland am *AKW* Projekt nicht teilnehmen kann, wenn es nicht profitabel sei. "Lettland wartet heute auf eine Bestätigung, dass das *AKW* sich rentiert", sagte Pavluts.

### Lettlands Staatspräsident über die Gründe zur Einführung des Euro



Lettlands Entscheidung, den Euro einzuführen, wurde trotz Widerstandes der Öffentlichkeit getroffen. Staatspräsidenten *Andris Bērziņš* zufolge seien die Gründe auf die Traumata aus der Zeit des Verfalles der Sowjetunion zurückzuführen. Die Agentur *Bloomberg* berichtet: "Die Mehrheit der Letten sind gegen den Wechsel der Währung, weil sie die Erfahrung aus dem Zerfall des sowjetischen Finanzsystems Anfang der 90-er Jahre noch in Erinnerung haben". Bērziņš fügte hinzu, dass der Export die antreibende Kraft für das Wachstum der lettischen Wirtschaft sei, weshalb die Entscheidung über die Einführung des Euro aus pragmatischen Gründen gemacht wurde.

### Lettlands Staatsverschuldung leicht gestiegen

Lettlands Staatsverschuldung lag laut vorläufigen Statistiken per Mitte September bei 5,7 Mrd Lats, was umgerechnet 35% des lettischen BIP ausmacht. Die Pressesprecherin der lettischen Staatskasse *Eva Dzelme* sagte, dass die Verschuldung in diesem Jahr um 170 Mio Lats gestiegen sei. Per Ende 2012 betrug sie noch 5,528 Mrd Lats.

### Unklarheiten bei der Anschaffung der neuen Stadtbusse in Riga



Wie in unserer vorigen Newsletterausgabe berichtet wurde, plant die Firma "*Rīgas Satiksme*" (Rigaer Verkehrsbetriebe) im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung neue Stadtbusse zu kaufen. Nun berichten

die Medien, dass die neuen Busse im kommenden Jahr unbrauchbar werden, weil sie nicht mehr den CO2 Umweltauflagen entsprechen. Der Generaldirektor der Firma **Domenikss** (Vertreter von Daimler AG in Lettland) **Viktor Troitsin** sagte: "Lettland hat sich für Busse älterer Generation entschieden, deren Motoren weniger umweltfreundlich sind. Ungeeignete Motoren, Verstöße gegen das Gesetz für öffentliche Ausschreibungen und unbegründete Entscheidungen sind leider Teil dieses Ausschreibungsverfahrens".

Die Motoren der ausgewählten Busse der Marke "**Solaris Bus & Coach**" entsprechen den Abgasnormen Euro 5. Die einschlägigen EU Normen sehen aber nach 2014 den Übergang auf Euro 6 Normen vor, wonach Busse mit Euro 5 Motoren nicht mehr eingesetzt werden dürfen, sagt Troitsin. Erwähnt wird, dass Domenikss am Ausschreibungsverfahren teilgenommen und Busse der Marke Mercedes Benz und Euro 6 Motoren angeboten hat.

### **Lettlands Wirtschaft auf Wachstumskurs**



Die lettische Wirtschaft wird auch in den kommenden Jahren weiter wachsen, zeigen die frischen Prognosen der Firma **E&Y**. Den letzten Prognosen zufolge werde das BIP Lettlands in diesem Jahr um 4%, im nächsten Jahr 4.4% und 2015 um 5.2% wachsen. Eine wichtige antreibende Kraft des Wachstums ist der Euro, wodurch das Investitionsvolumen wegen geringerer Finanzierungskosten in Lettland steigen werde. Ebenfalls steigen würden sowohl der Export als auch der interne Konsum. "Die Aussichten sehen für Lettland gut aus. Abgesehen davon dürfen wir nicht vergessen, was wir von 2006 gelernt haben. Wachstum muss auf Produktivität basieren. Die Regierung muss den Konsum und die öffentlichen Finanzen unter strenger Kontrolle halten", sagte **Guntars Krolis** von **E&Y**.

Die lettische Zentralbank geht in ihrer letzten 2013 Prognose von einem Wachstum 4.1% aus. Für Estland prognostiziert E&Y für 2013 ein Wachstum von nur einem Prozent.

### **62,1% der lettischen Bevölkerung sprechen Lettisch**

Die Statistische Behörde Lettlands berichtet aufgrund der Ergebnisse der 2011 Volkszählung, dass Lettisch die am meisten gesprochene Sprache in Lettland ist und von 62,1% der Bevölkerung gesprochen wird. An zweiter Stelle ist Russisch, das von 37,2% der Bevölkerung gesprochen wird. Andere Sprachen, wie etwa Weissrussisch, Ukrainisch, Polnisch und Litauisch werden von 0,7% der Bevölkerung gesprochen. In einigen Regionen dominiert die russische Sprache vor der lettischen. So z.B. sprechen 60,3% der Bevölkerung der **Region Latgale** und 55,8 der Bewohner der **Hauptstadt Riga Russisch** als Muttersprache. Die Region mit dem höchsten Anteil der lettischsprachigen Bevölkerung ist **Lubāna**, deren Bevölkerung zu 99,4% Lettisch als Muttersprache sprechen.

## **LITAUEN**

### **Litauische Präsidentin warnte vor dem russischen Druck**



In ihrer am vergangenen Donnerstag auf der **UNO Generalversammlung** in New York gehaltenen Rede warnte Litauens **Präsidentin Dalia Grybauskaitė** die Welt vor dem Druck Russlands gegen die Staaten der Ostpartnerschaft. "In zwei Monaten wollen mehrere ost-europäische Staaten in Vilnius ihren klaren Wunsch äussern, ihre Reformen abzuschliessen, die für das Wirtschaftswachstum erforderlich sind und diesen Staaten politische Stabilität und soziale Harmonie sichern", sagte

Grybauskaitė. “Diese Staaten haben über viele Jahre hart gearbeitet, um zur nationalen Übereinstimmung über den Umfang und die Richtung der Reformen zu erreichen. Sie haben aus ihren Fehlern gelernt und Ressourcen für den Aufbau ihrer eigenen Zukunft mobilisiert”, sagte die Präsidentin. Ohne direkt auf Russland zu deuten fügte Grybauskaitė hinzu, dass es immer noch Staaten gebe, die mit wirtschaftlichem Druck, Energiehebeln oder digitalen Waffen und mit Drohungen bestimmte Entwicklungswege aufzwingen. Im November findet in Vilnius der Gipfel der EU Ostpartnerschaft statt, während dem u.a. die Vereinbarung des Assoziierungs- und Freihandelsabkommens mit der **Ukraine** unterzeichnet werden soll. **Moldawien, Armenien** und die Ukraine hätten in den letzten Monaten öfters russischen Druck gemeldet.

### **Jeder vierte Parlamentarier ist Millionär**



Jedes vierte Mitglied des litauischen Parlamentes deklarierte im letzten Jahr Einnahmen und Vermögen im Wert von mehr als 1 Mio. Litas. Der reichste Parlamentarier ist der Gründer der Arbeitspartei **Viktor Uspaskich**. Uspaskich (s.Photo) und seine Frau deklarierten Vermögen und Ersparnisse von mehr als 165,6 Mio Litas (50 Mio. EUR). An zweiter Stelle rangiert Sozialdemokrat **Bronius Bradauskas**, der auf seiner Steuererklärung Vermögen und

Ersparnisse im Wert von 26,8 Mio. Litas deklarierte. Der liberale Parlamentarier **Kęstutis Glaveckas** brachte es zusammen mit seiner Frau auf 13 Mio. Litas.

### **Situation an den litauisch russischen Grenzstationen unverändert**



Russland verzichtete am Dienstag auf zusätzliche gründliche Kontrollen der litauischen LKWs an ihren Zollstationen, sagte der Vorstandsvorsitzende des **Verbandes der Speditionsfirmen Litauens, Mečislavas Atroškevičius** am Dienstag. "Diese Nachricht ist noch inoffiziell, da wir immer noch keine offizielle Meldung erhalten haben. 100% Kontrollen wurden heute nicht mehr durchgeführt, woraus wir schliessen, dass die Regelung bis zum 30.September galt“, sagte Atroškevičius. Einen Tag später,

am Abend des 2.Oktober berichtete die Nachrichtenagentur LETA, dass sich die Situation an den Grenzpunkten am Mittwoch wieder angespannt hätte und dass litauische LKWs wieder durch gründliche und aufwändige Kontrollen gezwungen werden.

Russland führte Anfang September an seinen Zollstationen unbegründet strenge Kontrollen von PKWs mit litauischen Nummernschildern ein. Nach einigen Wochen betraf diese Regelung auch litauische LKW-s und an der Grenzpunkten entstanden enorm lange Warteschlangen. Am 18.September warnte die Europäische Kommission Moskau vor den Hemmnissen und den daraus entstandenen Widersprüchen mit den WTO Regeln.

## VERANSTALTUNGEN:

### **„DIE SCHWEIZER ARMEE IM UMBRUCH“ - SICHERHEITSPOLITIK EINES NEUTRALEN STAATES IN EUROPA“**

Referat von Brigadier a D Peter Arbenz, Winterthur Donnerstag, den 24. Oktober, 17.00 Tallinn, Estnische Nationalbibliothek, Grosser Konferenzsaal

*-Merkmale des direktdemokratischen Rechtsstaates Schweiz*

*-Bedeutung der schweizerischen Neutralität*

*-Berichte zur Sicherheitspolitik und zur Armee 2010*

*-Bisherige Armeereformen*

*-Weiterentwicklung der Armee in den kommenden Jahren*

*-Ausblick auf die weltpolitische Lageentwicklung aus persönlicher Sicht*

*-Fragenbeantwortung und Gedankenaustausch mit der Zuhörerschaft*

*Peter Arbenz, Jahrgang 1937, diente als Milizoffizier während 45 Jahren mit über 2500 Diensttagen der Schweizer Armee.*

*Im Jahr 1994 war Peter Arbenz Generalinspektor der United Protection Force im ehemaligen Jugoslawien und 1966 persönlicher Berater des damaligen Schweizer OSZE-Präsidenten zur Durchführung der nationalen Wahlen in Bosnien und Herzegowina.*

*1986 ernannte ihn der Bundesrat zum ersten Delegierten für das Flüchtlingswesen und nach dessen Gründung zum Direktor des Bundesamtes für Flüchtlinge.*

**Weitere Informationen und Registrierung: [shveits@nlib.ee](mailto:shveits@nlib.ee)**

### **PERFORMANCE**

#### **Dimanche Rouge Estland-Finnland-Frankreich**

17.-20. Oktober, Tallinn

« DIMANCHE ROUGE présente son festival qui aura lieu en Estonie, Finlande et France du 17 au 20 octobre, 2013.

*Organise par Dimanche Rouge en partenariat avec les associations Ptarmigan ry, Art Container/Culture Factory Polymer et Le Generateur/Frasq, le programme propose des performances expérimentales faisant appel aussi bien aux performances artistiques, qu'à l'audiovisuel, le multimedia, la danse contemporaine et au sound art.*

*Le festival ressemblera plus de 100 artistes établis et émergents de 26 pays pour proposer un regard profond sur la performance contemporaine. L'événement va démarrer à Tallinn, Estonie, et continuera en Finlande et se terminera avec un événement produit en même temps et au même moment à Helsinki et à Paris.*

*De nombreuses tables rondes seront proposées par les artistes, en dehors de leurs performances.*

*Les événements se dérouleront dans des lieux variés : musées nationales, espaces tenus par des collectifs d'artistes et des espaces urbains.*

*Dimanche Rouge est une association à but non lucratif basée à Paris et dédiée à la promotion de l'art expérimental et live. »*

<http://dimancherouge.org/>

Unterstützung Pro Helvetia

## **KONZERT**

### **Band „Sybreed“**

*27.November, Tallinn, Rock Cafe*

*“Switzerland-based act SYBREED started with the meeting of guitar player Drop and singer Benjamin, who both aimed to create a mix of groovy yet aggressive metal and industrial music, with conceptual contents revolving around existentialist philosophy as well as dystopian and transhumanist themes, linking the band to the Cyber-Punk subculture.”*

<http://sybreed.com/> [www.rockcafe.ee](http://www.rockcafe.ee) Unterstützung Pro Helvetia

